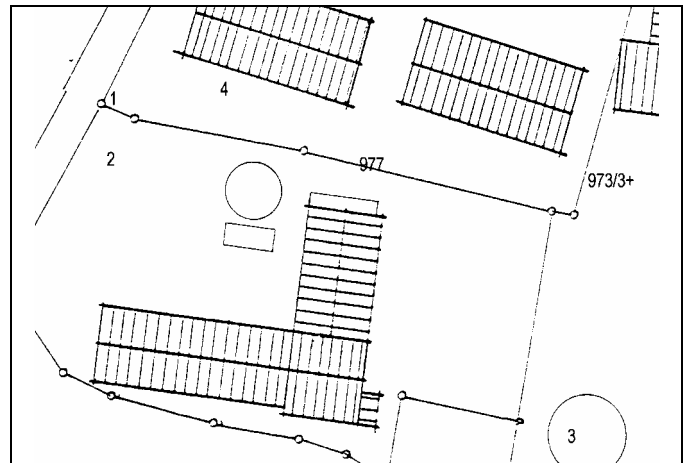




Zur Abdeckung der Spitzenwärmeleistung in den Wintermonaten ist eine Holzhackschnitzelheizung installiert. Auch die Hackschnitzel kommen aus eigenen Wäldern. Der Heizkessel ist mit einem Vielstoffbrenner ausgerüstet, in welchem überschüssiges Biogas verfeuert werden kann. Mit der Möglichkeit eines zusätzlichen Erdgasanschlusses der Kesselanlage und des BHKW's wird die Versorgungssicherheit aufrecht erhalten, sollte wider Erwarten die regenerative Schiene ausfallen.

Durch den Einsatz eines zweistufigen Hochleistungsfermenters, dem geschlossenen und kompakten Aufbau der Gesamtanlage und dem Einsatz eines Biofilters werden Geruchsemissionen vermieden und die Anlage konnte unmittelbar neben dem Wohngebäude errichtet werden.

In Taufkirchen bei München wurde für eine Wohnanlage mit 28 Eigentumswohnungen und zwei Gewerbeeinheiten die Energieversorgung auf Basis nachwachsender Rohstoffe geschaffen. Der Bauherr, Herr Josef Wagnmüller gründete dazu eine Energieversorgungsgesellschaft, welche die Anlage kaufte und betreibt. Herr Wagnmüller ist daneben als Landwirt, Mitglied in einer Brennereigenossenschaft. Von seinem Brennerechtsanteil setzt er die anteilige Schlempe zur Energieversorgung in der Biogasanlage ein. Damit die Biogasanlage ganzjährig betrieben werden kann – die Schlempe steht nur während der Brennkampagne von September bis April zur Verfügung und um den Ertrag der Energieerzeugung zu steigern, wird noch Gülle vom Nachbarhof dazugenommen



Technische Daten

Vorgesehene Substrate:	
Kartoffelschlempe	ca. 1.000 m ³ /a
Rindergülle	ca. 4.000 m ³ /a
Grasschnitt u. Gemüsereste	ca. 200 t/a
Fermentervolumen:	314 m ³
Biogasausbeute:	
	bis zu 450 m ³ /d
	ca. 146.000 m ³ /a
Methangehalt im Biogas	> 68 %
Schwefelwasserstoff (H ₂ S):	< 600 ppm
Installiertes BHKW:	1 x 15 kW _{el}

Aus dem Biogas erzeugbare
Elektroenergie: ca. 120.000 kWh_{el}/a

Aus dem Biogas erzeugbare
Wärmeenergie ca. 200.000 kWh_{th}/a

Die installierte BHKW Leistung ist zunächst nur auf den Strombedarf der Wohnanlage abgestimmt. Ein zweites BHKW mit 40 kW_{el} ist bereits vorgesehen. Mehr als die Hälfte des Biogases wird direkt im Warmwasserkessel verfeuert und trägt zur Wohnraumheizung speziell in der Übergangszeit bei. Mit nicht abgenommener Wärme werden Holzhackschnitzel oder Getreide getrocknet.



INNOVAS Innovative Energie- und Umwelttechnik
Anselm Gleixner und Stefan Reitberger GbR
 Margot-Kalinke-Str. 9, D-80939 München
 Telefon: 089 - 16 78 39 73, Fax: 089 - 16 78 39 75
 E-Mail: info@innovas.com
 URL: http://www.innovas.com



DGE GmbH
Dr.-Ing. Günther Engineering GmbH
 Hufelandstr. 33, D-06886 Wittenberg
 Telefon: +49-3491-661841, Fax: +49-3491-661842
 E-Mail: dge-info@t-online.de
 www.dge-wittenberg.de